

## **„Gemeinsam gegen den Mietenwahnsinn, jetzt erst recht!“: Demos, Aktionen und eine Pressekonferenz.**

- **Absage der Zwangsräumung gegen das Jugendzentrum Potse gefordert:** Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis stellt sich hinter die Jugendlichen und fordert die Absage der Zwangsräumung und adäquate Ersatzräume.
- **Gekippter Mietendeckel:** Mieter\*innen haben die Schnauze voll und fordern den bundesweiten Mietendeckel, sowie ein Ende des Mietenwahnsinns.
- **Pfingstwochenende gehört der Mieter\*innenbewegung:** Bundesweites Camp des Volksbegehrens *Deutsche Wohnen & Co. Enteignen* und eine Großdemo am 23.05. vom *Bündnis gegen Mietenwahnsinn und Verdrängung*.
- **Einladung zur gemeinsamen Pressekonferenz:** Am Montag, den 17.05.2021 um 11:00 Uhr im Nachbarschaftszentrum Kiezanker. Cuvrystraße 13/14, 10997 Berlin

*Die kommende Woche läutet den Sommer der stadtpolitischen Bewegung ein. Ein breites Bündnis ruft am 19. Mai dazu auf, die Zwangsräumung des selbstverwalteten Jugendzentrums „Potse“ zu verhindern und am Samstag, den 23. Mai mit einer Großdemonstration ein Zeichen gegen den Mietenwahnsinn in der Hauptstadt zu setzen.*

In den letzten Jahren ist eine starke Mieter\*innenbewegung erwachsen, die sich mit kreative Aktionen, Besetzungen und große Demonstrationen mit bis zu 50.000 Menschen gegen die Entwicklung von explodierenden Mieten und Verdrängung stellen.

Die Einführung des Berliner Mietendeckels war ein Erfolg dieser immer lauter werdenden Mietenproteste und sollte zugleich als Besänftigung der starken Mieter\*innenbewegung und der Kampagne *Deutsche Wohnen und Co. enteignen* dienen. „Schon vor dem Kippen des Deckels war klar, dass dieser nur eine Verschnaufpause bedeuten kann. Solange Wohnraum eine Ware ist, wird damit spekuliert. Wir brauchen also langfristige Strategien.“, so Kim Meyer vom *Bündnis gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn*.

Wie dringlich diese Strategien umgesetzt werden müssen, sieht man seit dem gekippten Mietendeckel mehr denn je. Noch am Tag der Gerichtsentscheidung gingen mehr als 15.000 Menschen spontan auf die Straße. „Die Leute sind richtig wütend und das merkt man. Die Rufe nach Enteignung werden immer lauter. Die Demonstration am 23. Mai soll diese Wut und Entschlossenheit ausdrücken. Mit Topfdeckeln wollen wir auch dieses mal wieder richtig Lärm machen.“, so Meyer. Man wolle jetzt nicht nur den Deckel, sondern den ganzen Topf, so heißt es im Aufruf zu der Demonstration.

Wie ungehemmt der Immobilienmarkt gegen die Interessen der Stadtbewohner\*innen vorgeht, sehe man auch an der Situation des Jugendzentrums *Potse*. Der Jugendstadtrat

Oliver Schworck (SPD) will am nächsten Mittwoch, den 19. Mai, die Jugendlichen zwangsräumen lassen, weil die Miete für den Bezirk zu teuer geworden ist. „Es ist doch absurd, dass eine Briefkastenfirma darüber entscheidet, wie die Jugendarbeit in unserer Stadt aussehen soll. Damit muss Schluss sein. Die SPD steht hier in der Verantwortung und kann dieses Desaster noch abwenden. Die Räumung gehört abgeblasen.“, fordert Meyer. Deshalb hat das *Bündnis gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn*, als eine von über zweihundert Initiativen einen Brandbrief unterschrieben, der die Absage der bevorstehenden Zwangsräumung fordert.

**Pressekonferenz: 17.05.2021 // 11:00 Uhr // Kiezanker36 (Cuvrystraße 13/14, 10997 Berlin)**

Weitere Details zu dieser ereignisreichen Woche und den bevorstehenden Aktionen wird es am Montag, den 17. Mai bei einer Pressekonferenz geben. Rede und Antwort stehen ihnen:

- Jugendzentren Potse/ Drugstore
- Deutsche Wohnen und Co. Enteignen
- Berliner Mieterverein
- Bündnis gegen Mietenwahnsinn und Verdrängung

**Pressekontakt:**

**Kim Meyer: 015175202077**

**presse@mietenwahnsinn.info**

**BÜNDNIS GEGEN VERDRÄNGUNG UND  
#MIETENWAHNSINN**